

Bundeseinheitliche Weiterbildungsprüfung der Industrie- und Handelskammern

Geprüfte Fachwirte für Versicherungen und Finanzen

Handlungsbereich	Steuerung und Führung im Unternehmen
Prüfungstag	10. April 2018
Bearbeitungszeit	150 Minuten
Anzahl der Aufgaben	6

Bearbeitungshinweise:

Bitte lesen Sie die nachfolgenden Bearbeitungshinweise sorgfältig durch:

- Die zur Prüfung zugelassenen Hilfsmittel wurden Ihnen separat mit der Einladung mitgeteilt.
- Sie erhalten einen Aufgaben- und einen Lösungsteil.
- Tragen Sie auf dem Deckblatt Ihre Prüfungsteilnehmer-Nummer ein.
- Die maximale Gesamtpunktzahl der Lösungen beträgt 100 Punkte.
- Die Lösungsgänge bzw. Rechenvorgänge sind klar und nachvollziehbar im Lösungsteil darzustellen. Sollte der Platz nicht ausreichen, benutzen Sie bitte das Konzeptpapier, verweisen Sie auf die Fortsetzung und kennzeichnen Sie diese. Wir weisen darauf hin, dass eine vom Prüfungsausschuss nicht lesbare Prüfungsarbeit mit der Note „ungenügend“ (null Punkte) bewertet wird mit den Rechtsfolgen, die sich aus der Prüfungsordnung ergeben.
- Verwenden Sie für jede Aufgabe ein neues Lösungsblatt bzw. eine neue Lösungsseite.
- Falls die Lösung auf einem beigefügten Anlageblatt erfolgen soll, wird in der Aufgabenstellung darauf hingewiesen.
- Für Ihre Notizen benutzen Sie bitte ausschließlich das Konzeptpapier.
- Das Konzeptpapier ist mit dem Aufgaben- und dem Lösungsteil abzugeben.
- Bei Aufgaben, die eine Aufzählung von n-Fakten zur Lösung erfordern, werden nur die ersten n-Fakten gewertet. Alle darüber hinausgehenden Aufzählungen werden gestrichen.

Ausgangssituation zu allen Aufgaben

Sie sind Mitglied im Projekt „PROXIMUS 2020“, das zum Ziel hat, das versicherungstechnische Ergebnis um 10 % zu verbessern.

Aufgabe 1

Im Rahmen des Projektes „PROXIMUS 2020“ steht zur Verbesserung des versicherungstechnischen Ergebnisses auch die Prämienkalkulation in den Kompositsparten auf dem Prüfstand.

- a) Bei der Beitragskalkulation werden der Bruttoisikobeitrag und der Bruttobeitrag unterschieden.

Erklären Sie die jeweiligen Bestandteile

- des Bruttoisikobeitrages und
- des Bruttobeitrages.

(6 Punkte)

- b) Beschreiben Sie je einen Bestandteil der Kalkulation,

- bei dem es zu einer Erhöhung bzw.
- bei dem es zu einer Reduzierung

des Beitrages kommen kann.

(4 Punkte)

Lösungshinweise Aufgabe 1

(10 Punkte)

[VO: § 4 Absatz 1 Nr. 2]

- a) ■ Der Bruttoisikobeitrag setzt sich aus dem Nettoisikobeitrag und dem Sicherheitszuschlag zusammen. Der Nettoisikobeitrag wird auf der Grundlage der individuellen Gesamtschadenverteilung der Proximus Versicherung AG berechnet. Hilfsweise können Nettoschadenbedarfe des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft herangezogen werden.

Der Sicherheitszuschlag hat die Funktion, Schwankungen des Gesamtschadenverlaufes des Kollektivs auszugleichen, wenn diese über dem Erwartungswert der Gesamtschadenverteilung liegen (Überschäden).

- Der Bruttobeitrag setzt sich aus dem Bruttoisikobeitrag plus Versicherungssteuer, Gewinnzuschlag und Kostenzuschlag zusammen. Dabei ist die Versicherungssteuer gesetzlich vorgeschrieben und der Gewinnzuschlag ist notwendig, um Dividenden bedienen zu können. Der Kostenzuschlag setzt sich im Wesentlichen aus den Verwaltungskosten, Vertriebskosten und Provisionen zusammen.

(6 Punkte)

- b) ■ Erhöhung des Beitrages, z. B.:
- Das subjektive Risiko der Kunden kann schlechter werden: negative Selektion von Kunden in Bezug auf Zahlungsmoral und höhere Schadenhäufigkeit. Dies führt zu höheren Kosten im Zahlungsverkehr und zu einer höheren Schadenquote.
 - Die Marketingkosten können steigen, da man die Produkte verstärkt bewerben muss.
 - Die DV-Kosten können steigen, weil ein höherer Automatisierungsgrad generiert werden muss oder weitere Schnittstellen hinzukommen.
- Reduzierung des Beitrages, z. B.:
- Provisionen für den Außendienst entfallen; dies führt zu einer geringeren Provisionsquote.
 - Schadenkosten können durch eine verstärkte Nutzung z. B. einer Schaden-App reduziert werden.
 - Der Vertriebs-Overhead wird reduziert.

(4 Punkte)

Aufgabe 4

Im Rahmen des Projektes „PROXIMUS 2020“ leiten Sie das Teilprojekt „Elektronische Kundenakte“. Sie stehen noch am Anfang Ihrer Arbeit und machen sich Gedanken zu Planung und Ablauf des Projektes.

- | | |
|--|------------|
| a) Ein Projekt wird durch verschiedene Eigenschaften charakterisiert.
Erläutern Sie mithilfe von drei spezifischen Merkmalen, wodurch sich ein Projekt wie „PROXIMUS 2020“ von einem Standardvorhaben unterscheidet. | (6 Punkte) |
| b) Auch in Ihrem Teilprojekt spielt die Planung eine große Rolle. Ein wesentliches Planungshilfsmittel ist der Projektstrukturplan.
Beschreiben Sie den Aufbau eines Projektstrukturplanes und erläutern Sie anhand von drei Kriterien, welchen Nutzen der Projektstrukturplan für die Projektarbeit hat. | (8 Punkte) |
| c) In regelmäßigen Abständen muss auch in diesem Teilprojekt ein Statusbericht erstellt werden.
Beschreiben Sie drei Aspekte, die dieser Bericht enthalten muss. | (6 Punkte) |

Lösungshinweise Aufgabe 4

(20 Punkte)

[VO: § 4 Absatz 1 Nr. 7]

- | | |
|---|------------|
| a) Zu erläuternde Merkmale des Projektes: <ul style="list-style-type: none">■ Aufgabe und Ziel sind eindeutig festgelegt.■ Start- und Endtermin■ zeitliche, finanzielle, personelle Begrenzungen■ Mehrere Organisationseinheiten sind betroffen.■ erstmaliger und einmaliger Charakter■ besondere Bedeutung für das Unternehmen■ hohe Komplexität, hoher Schwierigkeitsgrad, hohes Risiko■ Abgrenzung gegenüber anderen Vorhaben | (6 Punkte) |
| b) Aufbau eines Projektstrukturplanes: <ul style="list-style-type: none">■ Gesamtprojekt■ Teilprojekt■ Teilaufgabe■ Hauptarbeitspaket■ Arbeitspaket | |

Nutzen:

- unabdingbare Voraussetzung für die Schätzung der Projektkosten und für die projektbegleitende Kostenkontrolle
- Bezugsgrundlage für die Dokumentation und die Gliederung des Pflichtenheftes
- Grundlage für die Verteilung von Aufgaben und die Zuordnung von Mitarbeitern
- Ausgangsbasis für die Ablauf- und Terminplanung
- Basis für Risikoanalysen

(8 Punkte)

c) Statusbericht für den Auftraggeber und den Projektleitungsausschuss – Der Statusbericht sollte folgende Informationen enthalten:

- eine Übersicht über den Stand der Leistungen im Projekt zum Berichtszeitpunkt
- Anmerkungen zum Fortschritt im Berichtszeitraum
- eine Aufstellung zum Stand der Soll-Ist-Vergleiche in Bezug auf Termine, Kosten, Personal und Qualität
- eine Beschreibung der Abweichungen zur Planung und die dazugehörige Ursachenanalyse
- Gab es Probleme im Berichtszeitraum, so sollten hier die Maßnahmen beschrieben werden, die zur Problemlösung ergriffen wurden.
- Wenn sich daraus Auswirkungen auf Arbeitspakete, Teilprojekte oder sogar auf das Gesamtprojekt ergeben, so sollten diese aufgeführt werden.

(6 Punkte)